

Protokoll der AG Radverkehr des ADFC Starnberg vom 15.06.2016

Datum: 15.06.2016, 19:30
Ort: Gilching, Schützenhaus
Anwesende: Gerhard Hippmann, Thomas Allner-Kiehling, Anton Maier, Peter Schmolck, Frau Schwarzhuber (zeitweise), Hans-Georg Martin
Protokoll: Hans-Georg Martin
Gesprächsleitung: Hans-Georg Martin

1. Frau Schwarzhuber berichtet aus ihrer Arbeit im LRA

- Arbeitsinhalt: 80% Radverkehr, 20% ÖPNV; Abstimmungen mit Polizei, StBA und unterer Verkehrsbehörde, verkehrsrechtliche Anordnungen mit Frau Münster bearbeiten – Frau Münster entscheidet; Beteiligungen in Genehmigungsverfahren vorbereiten. Auch Fahrradschutzstreifen Herrsching lief über LRA.
 - ARN: Abschlußbericht des Planungsbüros liegt vor, er wird noch beraten.
 - Kreisradwanderweg-Karte: Das LRA will diese Landkarte überarbeiten. U.a. soll das Ammersee-Westufer mit hinein. Auch Points-of-Interest – hierzu läuft eine Anfrage an die Gemeinden. Es wird auch über eine Fassung für Farbenblinde nachgedacht.
 - Anregung für diese Karte: Straßen ohne Radroute sind schlecht sichtbar → Straßen farblich intensivieren.
 - ferner gehen im LRA Anrufe von Radlern ein: Winterdienst, Heckenrückschnitt.
 - Nachhaken bei Gemeinden/Bauhof, weil Sachen mitunter liegenbleiben.
 - es gibt einen Beschwerde-Ordner (nach Gemeinde + Jahr)
- Diskussion zur ADFC-Mängel-Liste der Freizeit-Routen/-Beschilderung: 1x im Jahr bestellt das LRA neue Schilder → die Bearbeitung der Liste wird noch dauern
- Meldeplattform des LRA: bisher ist in der Zeit von Frau Schwarzhuber eine Meldung eingegangen. Eine Rückmeldung an die meldende Person erfolgt.

2. Radl-Radar des Stadtradelns:

- Das LRA sieht dies gemischt, weil auch jede kleine Meldung (z.B. Laub auf dem Weg) einen roten Punkt bekommt – sie wird unüberprüft übernommen und angezeigt – und sie sieht wie „Katastrophe“ aus.
- Das LRA möchte stattdessen lieber die Lkr-eigene Meldeplattform erweitern. Bisher kann man nur Radrouten-Schilder mit der blauen Kenn-Nr. melden, d.h. keine sonstigen Radl-Belange. Es ist ein Stecknadel-Verfahren zur grafischen Eingabe angedacht. Dies muß aber noch mit den Programmierern abgeklärt werden.
- Eine in der AG früher diskutierte Idee des landkreisweiten und ganzjährigen Radl-Radars wird nicht kommen, weil sich im Lkr. 2 Gemeinden gar nicht am Radar beteiligen, u.a. Berg.

3. Einige Impressionen aus den Gemeinden – als Info an Frau Schwarzhuber

- Es gibt Radverkehrsbremsen in Inning: diese Gemeinde beantragt nichts, was nicht sicher genehmigt wird → es bleiben viele Knackpunkte offen.
- Es entsteht der Eindruck, dass erst mit einem Toten manche Instanzen anfangen aktiv zu werden. Politik ist schwierig und langwierig...
- In Inning + Andechs gibt es die höchste Kfz-Rate im Landkreis. Die Angst vor der Nachtlücke im ÖPNV führt zum Zweitauto.
- Das 4-Ringe-Konzept von MK zum Ammersee (Fußgänger, Radfahrer, langsame Autos, schnelle Autos) – kann dies als Muster für jeden See im Lkr. weitergedacht werden ?
- Bayern ist das einzige Bundesland, wo Kreisel ohne Zebrastreifen für Fußgänger gebaut werden können. (s. Gilching)

4. Ideen:

- Kann man einen Tag des freien Busfahrens einrichten ? Z.B. MOA-Tag wäre geeignet (3. So im Juni), oder Autofreier Tag (3. So im September). Der X900 hatte anfangs 10 Tage freie Fahrt – dies hat sicher zum späteren Erfolg der Linie mit beigetragen.
- Zählgerät der AGFK: Hierbei unterstützt die AGFK die geprüften Mitglieder mit einem Zuschuß zu einem (Fahrrad-) Zählgerät. (s. AG-Protokoll 09/2015). Der ADFC hatte seinerzeit Vorschläge zur Aufstellung gemacht. Stand: Dieses Gerät wurde im Lkr. noch nicht angeschafft.
- Tempobeschränkung:
 - Eine Kernforderung des ADFC Starnberg: Tempo 60 auf großen Straßen mit Radrouten ohne Fahrrad-Infrastruktur.
 - Hierzu gibt es im Rahmen des ARN-Projektes die Hoffnung, dass an einigen derartigen Straßen eine Radverkehrs-Lösung entstehen wird (z.B. Unterbrunn-Oberpfaffenhofen), aber bis zu einer solchen Umsetzung bleibt die Forderung nach Tempo 60 bestehen.
 - Idee: Zusatzschild „Lärmschutz“ oder „Radverkehr“ bei Tempo-Vorgaben (gleichzeitig als Begründung für die Tempo-Vorgabe) – ist bisher leider in der STVO noch nicht vorgesehen. In Gilching soll es aber schon ein Beispiel geben.
 - Eichenallee bei Seefeld: es besteht Tempo 70 – wegen vieler Unfälle dort früher. D.h. diese Tempobeschränkung erfolgte noch ohne Einfluß der Fahrradfahrer.

5. Aubachweg in Seefeld:

- Einbahn-Regelung in der anschließenden Seestr. ist für Radler sehr störend. Selbst im ARN-Projekt wird sie beibehalten. Idee: mittels eines Kreisverkehrs die Einbahn-Regelung auflösen. Dieser wird aber von der Behörde als nicht machbar angesehen.
- Frage „Asphalt“ auf dem Aubachweg: Der BN würde am Thema sicher mitmachen, wenn es nicht um eine Asphaltierung gehe würde.
- Die Frage „Einbahnstr.“ ist uns Radlern wichtiger als die Frage „Asphalt“.

6. WU Starnberg

- HGM hat 2 Pläne vom StBA erbeten und bekommen:
 - a) Schnittpunkt der WU mit St2070 (zw. Perchting + Söcking) – hier existiert ein straßenbegleitender RW
 - b) Schnittpunkt der WU mit Feldweg (zw. Hadorf + Hanfeld) – dieser Weg soll im ARN-Projekt aufgewertet werden – quasi als ein Ersatz für die STA 3 (auf der mit der WU Starnberg dann kaum noch Radler fahren werden)
- In beiden Fällen wird eine Brücke für die Radler gebaut werden.
 - b) wird über 4m breit – und erscheint nicht kritisch.
 - Aber a) bekommt einige Kurven – sogar Krümmungsradius von 11,5m bei 6% Gefälle und einem Bogen von ca. 135° – dies ist enger als an der neugebauten UF an der Dellinger Höhe bei der WU Weßling.
- AP: AM fragt BM in Starnberg zu diesem Plan.
- AP: HGM fragt im StBA nach dem Verfahrensstand, d.h. ob noch Änderungen im Projekt denkbar sind.

7. Neue Rad-Verbindung in Gilching/ Südost außerorts.

- In der ADFC-Kreis-Versammlung vom Januar 2016 wurde einem Antrag zugestimmt, sich für eine Radverbindung außerorts zwischen Gewerbegebiet Friedrichshafener Str. und Gewerbegebiet Gilching-Süd, und weiter bis Geisenbrunn einzusetzen.
- Hierzu hat es eine ADFC-Befahrung in Gilching gegeben. Dabei zeigte sich, dass es einige dicke Bretter zu bohren gibt – wenn dort eine Radl-Strecke entstehen soll. Das Thema wurde aber in der AG-Sitzung nicht weiter diskutiert.

8. Sonstiges:

- Herrsching: ein Radschutzstreifen, der eine Unterbrechung haben wird: Die Radfahrer sagen: den nehmen wir – auch wenn er eine Unterbrechung haben wird.
- Herrsching – Breitbrunn: ein Radweg wird am Schloß Ried so nicht gehen, weil zu wenig Platz bisher. Die Radfahrer sagen: den RW auf der ganzen Länge bitte bauen - auch wenn Radler an der Engstelle mal 100m absteigen müssen. Für diese Stelle wird später sicher noch eine Lösung gefunden werden.
- Unering – Hochstadt: Die Radfahrer sagen: auch wenn eine Lücke beim RW bleiben sollte: bitte den Rest erst mal bauen.

Nächstes Treffen: 20.07.2016, 19:30, Gauting, Zum Bären.

Abkürzungen: AG: unsere AG Radverkehr, AK: Arbeitskreis Radverkehr im Landratsamt STA,
AP: Aktionspunkt, ARN: Alltagsradnetz, BM: Bürgermeister, BN: Bund Naturschutz, cm: critical mass,
EFV: Erholungsflächenverein, EG: Erholungsgebiet, KJR: Kreisjugendring, KV: ADFC Kreisverband
Starnberg, Lkr.: Landkreis,
LRA: Landratsamt, OG: Ortsgruppe, RW: Radweg, StBA: Staatliches Bauamt Weilheim,
UBA: Umweltbundesamt, UF: Unterführung, WU: Westumfahrung;
weitere Abkürzungen sind Namens-Initialen.